GEMEINDE GURMELS

Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Freitag, 20. Mai 2022, 20.00 Uhr

Mehrzweckhalle Cordast

Anwesend:	78 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Vorsitz:	Markus Wüstefeld, Gemeindepräsident
Protokoll:	Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler:	Roland Bürgy und Martin Mettler

Traktanden

1. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021**
2. **Jahresrechnung 2021;** Genehmigung
3. **Ersatz der Holzschnitzelheizung beim Schulstandort Gurmels;** Objektkredit
4. **Raumerweiterung in Form von Modulcontainern beim Schulstandort Gurmels;** Objektkredit
5. **Sanierung Dach und Fassade beim ehemaligen Schulhaus Guschelmuth;** Zusatzkredit
6. **Verschiedenes**

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Markus Wüstefeld die Versammlung und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Erscheinen.
Einen besonderen Gruss entbietet er den Medienvertretern der „Freiburger Nachrichten“ und des "Murtenbieters".
Er erwähnt, dass die heutige Versammlung für die Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgenommen wird. Nach der Genehmigung desselben wird die Aufnahme wieder gelöscht.
Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung gemäss Art. 12 GG (Gemeindegesetz) ordnungsgemäss einberufen wurde, dies durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg, durch öffentliche Anschläge in den Ortschaften und mit einem Rundschreiben an alle Haushaltungen.
Er bittet die „nichtstimmberechtigten“ Personen sich zu melden und in der vordersten Reihe auf den reservierten Stühlen Platz zu nehmen.

Da es keine Einwände zur Traktandenliste gibt, erklärt er die Versammlung als eröffnet.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021

Auszug aus dem Gemeindeversammlungsprotokoll

Ort und Zeit	Donnerstag, 9. Dezember 2021, 20.00 Uhr, MZH Tribüne Gurmels
Teilnehmende Aktivbürger	65 Stimmberechtigte
Vorsitz	Markus Wüstefeld, Gemeindepräsident
Protokoll	Gabriel Schmutz, Gemeindeschreiber

Die Gemeindeversammlung:

- verabschiedet das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2021;
- genehmigt den Rahmenkredit von Fr. 300'000.00 inkl. MwSt. für die im Jahr 2022 geplanten Sanierungen von Abschnitten des Gemeindestrassennetzes;
- genehmigt den Objektkredit von Fr. 275'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung von diversen Flurwegen;
- genehmigt das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 374‘100.00 der Erfolgsrechnung und Nettoinvestitionen von Fr. 2‘402‘000.00;
- genehmigt die Auflösung des Abwasser-Gemeindeverbandes Obere Bibera per 31.12.2021;
- genehmigt die Gesamtrevision der Statuten des GNS;
- genehmigt die Gesamtrevision der Statuten des Gemeindeverbandes Soziale Dienste See.

Das Protokoll wird nicht verlesen. Es kann ab sofort auf der Website der Gemeinde oder bei der Gemeindeverwaltung Gurmels eingesehen werden. Mehrere Exemplare liegen vor Beginn der Gemeindeversammlung in der Aula der OS Gurmels zur Einsichtnahme auf.

Antrag des Gemeinderates
Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 wird genehmigt.

Beschluss
Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

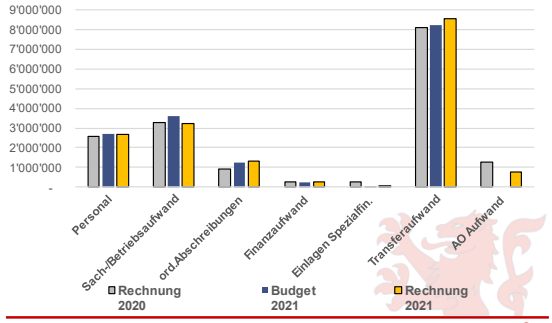
2. Jahresrechnung 2021
Genehmigung

Präsentation
GP Markus Wüstefeld

Botschaftstext
Die detaillierten Angaben zur Jahresrechnung 2021 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

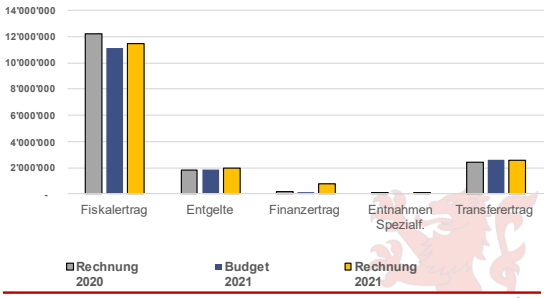
Verhandlungen
GP Markus Wüstefeld erläutert im Detail den Botschaftstext. Er unterstützt seine Ausführungen insbesondere mit nachstehenden Folien:

2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER n. Arten Aufwand



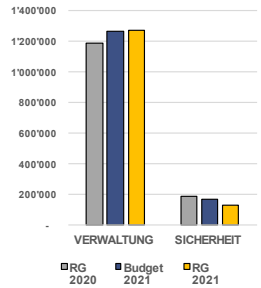
GV – 20.05.2022 8

2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER n. Arten Ertrag



GV – 20.05.2022 9

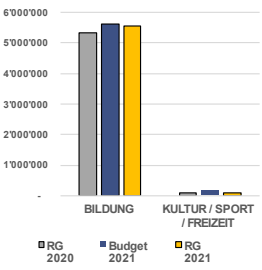
2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER Funktionen



- Aufwand Verwaltung leicht über Budget für höhere Entschädigungen
- Minderkosten Anschaffungen und Betrieb Feuerwehr
- Mehraufwand Zivilschutzanlagen für Unterhaltsarbeiten

GV – 20.05.2022 10

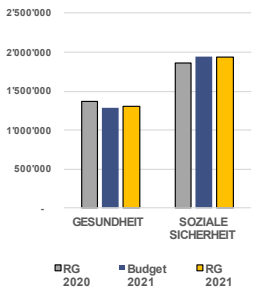
2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER Funktionen



- Minderaufwand Bildung für Kostenbeteiligung Gehälter; Mehrkosten OS werden durch Minderkosten Kindergarten/PS kompensiert
- Unterhalt Gebäude Bildung im Umfang der Planung
- Minderkosten Kultur durch Absage von Anlässen (Corona)

GV – 20.05.2022 11

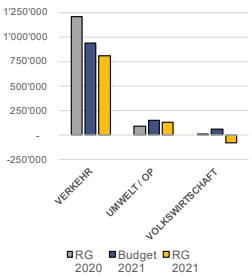
2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER Funktionen



- Mehrkosten Gesundheitsnetz gegenüber Budget und Vorjahr
- Weniger Subventionen zugunsten Kinderbetreuung
- Höhere Beiträge für Sonderheime
- Kosten Jugendarbeit unter Budget

GV – 20.05.2022 12

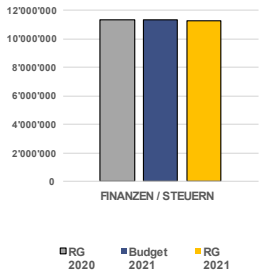
2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER Funktionen



- Minderkosten bei Planung / Projektierung Strassen
- tiefere Kosten Winterdienst und Unterhaltskosten Werkdienst
- kleiner Strassenunterhalt ab 2021 über Rahmenkredit IR
- Ausschüttung Eigenkapital mit Auflösung und Fusion RK Galm → Ertragsüberschuss

GV – 20.05.2022 13

2. Jahresrechnung 2021
Entwicklung ER Funktionen



- Einkommenssteuer nat. Personen gemäss Budget, unter Vorjahr
- zusätzliche Steuern aus früheren Jahren bei Einkommens - und Vermögenssteuern (+160')
- Vermögensgewinnsteuer, und Vermögensverkehrssteuern über Budget
- Mehraufwand Sanierung PK Staatspersonal (Bildung)

GV – 20.05.2022 14

2. Jahresrechnung 2021
Übersicht Investitionsrechnung

Investitionsrechnung	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Abw. B21/R21
SICHERHEIT	-	-	**416'666**	***416'666***
BILDUNG	735'266	1'373'750	**2'189'122**	***815'372***
KULTUR / SPORT / FREIZEIT	-	160'000	**132'305**	***-27'695***
GESUNDHEIT	479'375	329'000	**-93'027**	***-422'027***
VERKEHR	331'922	1'488'000	**650'437**	***-837'563***
UMWELT / OP	1'491'886	3'377'000	**2'320'393**	***-1'056'607***
VOLKSWIRTSCHAFT	-	34'000	**51'080**	***17'080***
FINANZEN / STEUERN	-94'318	171'000	**-357'532**	***-528'532***
Total IR	**2'944'130**	**6'932'750**	**5'309'443**	***-1'623'307***
davon Steuerhaushalt	**1'499'081**	**4'695'750**	**3'388'548**	***-1'307'202***
davon Spezialfinanzierungen	**1'445'049**	**2'237'000**	**1'920'895**	***-316'105***

GV – 20.05.2022 16

2. Jahresrechnung 2021
Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen	RG 2018	RG 2019	RG 2020	RG 2021
Selbstfinanzierungsgrad	70%	Ü100%	86%	39%
Beurteilung	gut	ideal	gut	problematisch
Selbstfinanzierungsanteil	12%	20%	15%	12%
Beurteilung	mittel	gut	mittel	mittel
Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.6%	0.7%	0.5%
Beurteilung	tief	tief	tief	tief
Kapitaldienstanteil	9.4%	7.7%	6.1%	8.4%
Beurteilung	tragbar	tragbar	tragbar	tragbar
Bruttoverschuldungsanteil	89.6%	80.1%	83.2%	83.7%
Beurteilung	gut	gut	gut	gut
Investitionsanteil	21.5%	18.0%	23.0%	44.6%
Beurteilung	stark	mittel	stark	sehr stark

GV – 20.05.2022 18

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:

Die Prüfung der Gemeinderechnung erfolgte wie vorgeschrieben durch die externe Revisionsstelle ROD Treuhand AG. Am 4. April 2022 fand die Revisionsbesprechung mit dem verantwortlichen Mandatsleiter der ROD Treuhand AG, Herr Hanspeter Blatter, dem Vorsteher der Finanzen des Gemeinderates, Markus Wüstefeld, den verantwortlichen Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Finanzkommission statt.

Es wurde eine Liste mit Empfehlungen über die Prüfung der Jahresrechnung 2021 abgegeben und Punkt für Punkt ergänzend kommentiert.

Die Finanzkommission stellt fest, dass die Rechnung 2021 gegenüber dem Budget mit höheren Mehreinnahmen schliessen konnte. Diese wurden massgeblich beeinflusst durch höhere Steuereinnahmen und Buchgewinnen aus Landverkäufen. Wir unterstützen den Gemeinderat, dass der Überschuss für zusätzliche Abschreibungen verwendet wird.

Datiert vom 1. April 2022 hat die Treuhandgesellschaft ROD Treuhand AG der Finanzkommission ihren Bericht zur Revision übergeben. Dieser wurde auch in der Einladung veröffentlicht.

Wir danken dem Gemeinderat und der Verwaltung an dieser Stelle für die ausführlichen Unterlagen und die gute Zusammenarbeit.

Wir haben dem nichts beizufügen und bitten Sie den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates

1) ***Die zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 750‘000.00 werden genehmigt.***
2) ***Die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 76‘728.89 der Erfolgsrechnung und Nettoinvestitionen von Fr. 5‘309‘442.65 wird genehmigt.***

Beschluss

Dem Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme entsprochen.

3. Ersatz der Holzschnitzelheizung beim Schulstandort Gurmels
Objektkredit

Präsentation
GR Christian Schneuwly

Botschaftstext
1. Ausgangslage
Die Holzschnitzelheizung im Primarschulhaus (PS) Schlösslistrasse 7 und die Ölheizung in der Orientierungsschule (OS) Gugger 21 versorgen sämtliche Schulgebäude sowie die Gemeindeverwaltung mit Wärme.

Die Auswertung der Messresultate der Ölheizung bei der OS hat bereits im Jahre 2011 ergeben, dass die Feuerungsanlage, welche im Jahre 1986 in Betrieb genommen wurde, den Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung des Bundes (LRV), in welcher die Grenzwerte für Öl- oder Gas betriebenen Feuerungsanlage festgelegt sind, nicht mehr genügt. Diese Anlage ist daher, laut dem Umweltschutzgesetz, sanierungsbedürftig.

Die Holzschnitzelheizung muss laut dem Amt für Umwelt (AfU) bis spätestens im Herbst 2022 saniert und mit entsprechenden Filtern ausgestattet werden. Die Anlage hat mit 22 Jahren bereits ein beachtliches Alter und demnach viele Betriebsstunden. Auch im Unterhalt hat sich in der vergangenen Zeit herausgestellt, dass diese Anlage in die Jahre gekommen ist. Der Unterhalt und die Reparaturen werden immer häufiger und aufwendiger.

2. Projektbeschrieb
Der Gemeinderat hat einer spezialisierten Firma den Auftrag erteilt, die Situation genau zu prüfen und mögliche Varianten für den Ersatz zu analysieren.

Die Analyse hat die drei folgenden realisierbaren Varianten ergeben:
- Holz mit Öl bivalent
- Holz mit Luft/Wasser-Wärmepumpe
- Holz mit thermischer oder photovoltaischer Solaranlage

Als Ersatz für die bestehenden Heizungen hat sich der Gemeinderat für die Lösung Variante 3, Holzschnitzelheizung mit thermischer oder photovoltaischer Solaranlage, entschieden. Dies als Beitrag zur Umsetzung einer nachhaltigen Energieversorgung und aufgrund der langjährigen Erfahrung im Unterhalt der bestehenden Holzschnitzelheizung.

Aus Platzgründen bedarf es weniger baulicher Massnahmen, um einen entsprechenden Energiespeicher ausserhalb der Heizzentrale zu installieren. Dies kann ausserhalb des Gebäudes, hinter dem bestehenden Hackschnitzel-Silo realisiert werden. Somit ist der Anschluss bezüglich der Leitungen kurz und unkompliziert.

Es ist geplant, die Installation einer Solaranlage in einem zweiten Schritt und zu einem späteren Zeitpunkt zu realisieren, da die genaue Lage und Position noch nicht detailliert geklärt ist. Diese Solaranlage wird für die Warmwasseraufbereitung im Sommer sorgen und kann die Heizungsanlage während den Übergangsmonaten unterstützen.

Somit wird der Wärmebedarf fast ausschliesslich mit erneuerbarer Energie abgedeckt. Bezüglich der Anschaffung ist die Variante 3 relativ teuer, gleicht sich aber durch die jährlichen tieferen Unterhaltskosten im Gegensatz zu den anderen Varianten wieder aus, so dass mit Betrachtung der Nutzdauer nahezu alle gleich viel kosten.

Je nach Grösse der vorgesehenen Solaranlage, kann zusätzlich ein Teil des Heizwärmebedarfs in den Übergangsmonaten durch die kostenlose Solarenergie abgedeckt werden.

Obwohl der Energieanteil vom Sommerbetrieb verhältnismässig klein ist, werden dennoch mit der Ölvariante fast gleichviel CO2 freigesetzt, wie durch die Holzheizung im ganzen Jahr.

3. Kosten
Der Ersatz der Holzschnitzelheizung und die Ausserbetriebnahme der Ölheizung inkl. Anpassungen an der Wärmeverteilung erfordern Investitionen im Umfang von Fr. 505'000.00 inkl. MwSt. Für den Ersatz der Ölheizung kann gemäss dem Gebäudeprogramm des Kantons Freiburg mit einem Beitrag von rund Fr. 10'000.00 gerechnet werden.

Die Gemeinden Kleinbösingen und Ulmiz beteiligen sich an den Kosten (Anteil Schulen) gemäss Gemeindeübereinkunft.

Verhandlungen
GR Christian Schneuwly erläutert im Detail den Botschaftstext.

Olivier Berger fragt an, ob die Grösse der möglichen Solaranlage bereits bekannt ist.

GR Christian Schneuwly antwortet, dass zum heutigen Zeitpunkt noch keine Details zu dieser Anlage bekannt sind.

Bruno Humm fragt an, warum nicht eine Luft-/Wasserpumpe zum Einsatz kommt.

GR Christian Schneuwly antwortet, dass die vorhandene Infrastruktur weiterhin zum Einsatz kommt und mit Holz aus der Region ein nachhaltiger Energieträger verwendet wird.

Marie-Anne Haas möchte wissen, ob die geplanten Modulcontainer integriert werden.

GR Christian Schneuwly teilt mit, dass diese Anlage, wie bereits der Pavillon an diesem System angeschlossen werden.

Stellungnahme der Finanzkommission
Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:
Wir befürworten den Entscheid für die Variante 3, Holz mit thermischer oder photovoltaischer Solaranlage.

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass es einen weiteren Kredit benötigen wird um die Installation der Solaranlage zu finanzieren. Die Finanzkommission bedauert, dass der Gemeinderat die Bürger nicht über die Gesamtkosten informiert und über den Gesamtkredit abstimmen lässt.

Nichtsdestotrotz ist der Objektkredit von CHF 505‘000.00 finanzierbar und wir empfehlen die Annahme.

Antrag des Gemeinderates
Die Gemeindeversammlung genehmigt den Objektkredit von Fr. 505'000.00 inkl. MwSt. für den Ersatz der bestehenden Holzschnitzelheizung an der Schlösslistrasse und die Ausserbetriebnahme der bestehenden Ölheizung am Gugger.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt. Fr. 505‘000.00

Folgekosten:					
- 2% Zins pro Jahr	**von**	**Fr.**	**505‘000.00**	**Fr.**	**10’100.00**
- 3% Abschreibung pro Jahr	**von**	**Fr.**	**505‘000.00**	**Fr.**	**15’150.00**

Beschluss
Dem Antrag des Gemeinderates wird mit 4 Gegenstimmen entsprochen.

4. Raumerweiterung in Form von Modulcontainern beim Schulstandort Gurmels

Objektkredit

Präsentation

GP Markus Wüstefeld

Botschaftstext

1. Ausgangslage

Der Raumbedarf der Orientierungsschule (OS) und der Primarschule (PS) wird in den kommenden Jahren stark steigen. Dies zum einen infolge wachsender Schülerzahlen, zum anderen durch die Anpassungen an die Unterrichtsform Lehrplan 21. Allein für die PS fehlen bis in 2 Jahren mindestens 3 zusätzliche Klassenzimmer und Gruppenräume. Für eine zusätzliche Klasse sind bereits ab August 2022 Räume erforderlich. Anschliessend werden sich die steigenden Schülerzahlen auch auf den Raumbedarf der OS auswirken. Zusätzlich zum wachsenden Raumbedarf sind, insbesondere in Cordast beim alten Schulhaus sowie in Gurmels bei der OS, erhebliche Sanierungsarbeiten erforderlich, welche die Gemeinden Gurmels, Kleinbösingen und Ulmiz in den kommenden Jahren stark belasten werden.

Um kurzfristig den Raumbedarf abdecken zu können und die absehbaren Erweiterungen und Sanierungen in Etappen angehen zu können, soll mit einem grösseren Provisorium eine Überbrückung für die kommenden Jahre geschaffen werden. Das Ziel ist eine flexible Nutzung zusätzlicher Unterrichtsräume durch die OS und PS im Schulkreis Gurmels. Da sich am geplanten Standort für die Installation des Provisoriums ein über 40-jähriger Pavillon in einem schlechten Zustand befindet, soll dieser abgerissen werden.

Mit der geplanten Massnahme stehen ab Sommer 2022 die dringend benötigen Räume zur Verfügung. Die Bereitstellung von zusätzlichen Räumen in Gurmels wird dazu führen, dass zusätzliche Transporte von Schülerinnen und Schüler entstehen.
Für die Spielgruppe sowie für den Unterricht von Fördermassnahmen, welche den alten Pavillon bis anhin nutzten, konnten alternative Räumlichkeiten bis zu den Sommerferien gefunden werden.

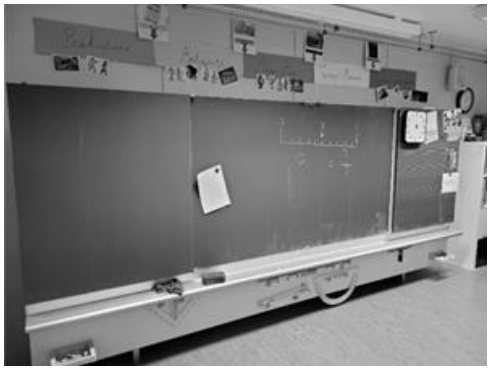
2. Projektbeschrieb

Die Gemeinde Courtepin hat im Jahr 2018, ebenfalls infolge der stets wachsenden Schülerzahlen, eine Schulzimmererweiterung in Form von Pavillons umgesetzt.
Im Gesamten wurden hierbei sechs Klassenzimmer realisiert, wobei jeweils zwei Klassenzimmer zusammenstehen und dadurch den Eingang, die Garderoben sowie die Toiletten gemeinsam nutzen. Nach den Sommerferien können die Schülerinnen und Schüler in Cour-

tepin den erstellten Neubau der Schulanlage beziehen, weshalb die Anlage als Gesamtpaket inkl. Ausstattung und Wärmeversorgung veräussert wird. Diese Anlage ist in einem neuwertigen Zustand und entspricht den aktuellen Vorgaben.

Das Angebot für eine Übernahme beinhaltet folgende Installationen und Ausstattungen:
- 6 vollständig eingerichtete Unterrichtsräume inkl. Wandtafeln und Schränke (ohne Schülerpulte/Stühle)
- 3 Vorräume mit je 2 Garderoben, 2 Toiletten und einem Materialraum (Reinigung)
- 2 Wärmepumpen inkl. Wärmeverteilung
- Gedeckter Eingangsbereich
- Diverse Einrichtungen (Beamer, Lehrertische und Stühle, Boiler u.m.)

Die Planung und Umsetzung dieser Anlage wurde seinerzeit durch PeC Architekten AG vorgenommen. Durch die Zusammenarbeit mit dem genannten Architekten können diverse Arbeiten und Aufwände wie z.B. Planausarbeitung zum Teil eingespart werden.
Vorgesehen ist diese Baute am Standort des bestehenden Pavillons an der Schlösslistrasse (unterhalb der Gemeindeverwaltung), welcher hierfür abgebaut wird.



3. Kosten
Gemäss Kostenvoranschlag (KV) des Architekten ist mit folgenden Ausgaben für die Übernahme, Installation und Einrichtung zu rechnen:

Vorbereitung inkl. Abbruch und Entsorgung (Asbestentsorgung) alter Pavillon	29’500
Erdarbeiten, Maurerarbeiten, Kanalisation, Umgebung	68’000
Übernahme Container, Einrichtung	450’000
Schraubenfundament, Abbau, Transport, Aufbau	242’000
Montage und Ergänzung Überdachung	30’000
Elektroinstallation, Heizung, Sanitär, Schliessanlage etc.	62’000
Einrichtung (Pulte / Stühle etc.)	80’000
Gebühren und Reserve	23’500
Total KV	**985‘000**

Die Gemeinden Kleinbösingen und Ulmiz beteiligen sich an den Kosten gemäss Gemeindeübereinkunft.

Verhandlungen
GP Markus Wüstefeld erläutert im Detail den Botschaftstext.

Sybille Bürgy teilt mit, dass der Gemeinderat vor einem Jahr ein Projektierungskredit von Fr. 100'000.00 für die Erweiterung der Schulanlage Cordast beantragt hat. Warum wird der Kredit für die Ausführung dieses Projektes heute abend nicht beantragt.

GP Markus Wüstefeld orientiert, dass der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie über alle Schulanlagen in Auftrag gegeben hat. Sobald diese vorliegt, können die weiteren Schritte in Angriff genommen werden. Mit dieser Modulcontaineranlage wird Zeit gewonnen, damit diese Schritte rasch aber wohlüberlegt angegangen werden können.

Er teilt weiters mit, dass ein Projekt in Cordast nötig ist, der Umfang ist im Detail nochmals zu prüfen.

Reto Rietmann findet es in Ordnung, wenn diese Modulcontaineranlage angeschafft wird, aber eine Erweiterung in Cordast ist nötig. Der Gemeinderat soll die Steuerzahler in Cordast und Guschelmuth nicht vergessen und erwartet vom Gemeinderat, dass sobald das Projekt in Cordast besteht, dieses umgehend zur Beschlussfassung vorzulegen.

GP Markus Wüstefeld sagt aus, dass es das Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler so lange wie möglich am nächstliegenden Standort zur Schule gehen können. Die vier Standorte (mit Kindergarten Gurmels) bleiben erhalten. Nochmals erwähnt er, dass in Cordast eine Erweiterung nötig ist, aber nicht im ursprünglich geplanten Umfang. Es könnte zudem weitere Schülertransporte nötig sein, aber dies kann im heutigen Zeitpunkt nicht konkret bestätigt werden.

Bernadette Bürgy fragt an, wer die Machbarkeitsstudie ausführt.

GP Markus Wüstefeld antwortet, dass ein Architekturbüro, welche bereits viele Schulbauten im Kanton Freiburg geplant und ausgeführt hat, den Auftrag für die Studie erhalten hat.

Sybille Bürgy äussert nochmals ihre Bedenken zur Notwendigkeit dieser Anlage. Einerseits steigen die Kosten für die Schülertransporte, andererseits war beim ursprünglichen Projekt beim Schulstandort Cordast ein Provisorium auf dem Parkplatz für rund Fr. 140'000.00 vorgesehen.

Martin Bürgy ist der Meinung, dass es sicherlich richtig ist die Studie abzuwarten. Er stellt sich die Frage, was es genau heisst, dass die Schülerinnen und Schüler "so lange wie möglich" am nächsten Schulstandort den Unterricht besuchen können.

GP Markus Wüstefeld erwähnt, dass die Situation der Klassen 7H und 8H sicherlich im Detail angeschaut werden müssen, aber auch hier wird die Studie sicherlich mehr Aufschluss geben.

Marie-Anne Haas sagt aus, dass sie die Ängste der Einwohner aus Cordast und Guschelmuth sehr gut versteht. Der Gemeinderat soll die Sorgen dieser Einwohner auch berücksichtigen und keine Zentralisierung anstreben.

Diverse weitere Anwesende unterstützen die Meinung, wonach eine Erweiterung der Schulanlage in Cordast zwingend notwendig ist und der Gemeinderat eine weitsichtige Planung anzustreben hat.

Stellungnahme der Finanzkommission

Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:
Innert kurzer Zeit werden mehrere Schulzimmer benötigt. Die Übernahme dieser mobilen Schulräume aus Courtepin bieten genug Platz während einer Überbrückungsphase. Diese soll vom Gemeinderat genutzt werden, um die Bedürfnisse der nächsten Jahre zu evaluieren und zu planen.
Der Objektkredit von CHF 985‘000.- ist finanzierbar und wir empfehlen ihn anzunehmen.

Antrag des Gemeinderates
Die Gemeindeversammlung genehmigt den Objektkredit von Fr. 985'000.00 inkl. MwSt. für die Schulraumerweiterung in Form von Modulcontainern an der Schlösslistrasse 3.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt. Fr. 985‘000.00

Folgekosten:					
- 2% Zins pro Jahr	**von**	**Fr.**	**985‘000.00**	**Fr.**	**19’700.00**
- 3% Abschreibung pro Jahr	**von**	**Fr.**	**985‘000.00**	**Fr.**	**29’550.00**

Beschluss
Der Antrag des Gemeinderates wird mit 51 zu 26 Stimmen genehmigt.

5. Sanierung Dach und Fassade beim ehemaligen Schulhaus Guschelmuth

Zusatzkredit

Präsentation
GR Christian Schneuwly

Botschaftstext
1. Ausgangslage
Dank der Genehmigung des Kredites anlässlich der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 konnte die Sanierung des Daches sowie der Fassade beim ehemaligen Schulhaus in Guschelmuth im Frühling 2021 in Angriff genommen werden.

Während der Sanierung haben sich jedoch leider diverse weitere, nicht vorhersehbare Arbeitsgänge ergeben, welche einen finanziellen Mehraufwand generierten. Unter anderem gab es im obersten Geschoss einen bisher unentdeckten Wasserschaden, welcher dringend behoben werden musste. Bezüglich der Lamellenstoren und der Faltläden zeigte sich, dass diese in einem weniger guten Zustand waren als angenommen. Daher wurde entschieden, diese direkt zu ersetzen. Ebenfalls mussten ungeplante Anpassungen vorgenommen werden wie z.B. Heizkörper, elektrische Installationen sowie das Anbringen einer Fermacelldecke im Treppenhaus bezüglich des Brandschutzes.
Vor allem jedoch spielte die Verteuerung der Ware infolge der weltweiten Lieferengpässe eine grosse Rolle. Bereits bei Beginn der Arbeiten wurden seitens der Unternehmer höhere Kosten angepriesen. Aufgrund all dieser Erkenntnisse kann der genehmigte Kredit von Fr. 225'000.00 nicht eingehalten werden.

2. Bereits ausgeführte Zusatzarbeiten
Mit der bereits realisierten Umsetzung der Sanierungsarbeiten wurde der Kredit von Fr. 225'000.00 bereits um rund Fr. 17'000.00 überschritten. Bei diesen Massnahmen handelt es sich um den Einbau von zusätzlichen Stahlstützen zur Verminderung von Vibrationen, Abschirmung von Installationen im Innern sowie an der Fassade, Anpassungen im Sanitärbereich und die Beschaffung eines Teppichs. Diese Kreditüberschreitung lag in der Kompetenz des Gemeinderates. Mit der Umsetzung der erwähnten Massnahmen sollen jedoch auch diese Mehrkosten transparent ausgewiesen werden.

3. Zusatzkosten
Die Zusatzarbeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Baumeisterarbeiten	Fr.	3'700.00
Zimmerarbeiten	Fr.	18'000.00
Storen/Rollladen	Fr.	18'500.00
Spenglerarbeiten	Fr.	3'000.00
Malerarbeiten	Fr.	2'000.00
Elektroinstallationen	Fr.	3'000.00
Heizungs- und Sanitärarbeiten	Fr.	5'000.00
Plattenarbeiten	Fr.	2'600.00
Total	**Fr.**	**55'800.00**

Die Zusatzkosten (inkl. bereits ausgeführte Arbeiten) belaufen sich auf rund Fr. 60'000.00 (inkl. MwSt.).

Verhandlungen
GR Christian Schneuwly erläutert im Detail den Botschaftstext.

Bruno Humm teilt mit, dass er dieses Vorgehen nicht in Ordnung findet und die zusätzlichen Arbeiten im Vorfeld erkannt werden konnten. Er bittet den Gemeinderat zukünftig genauere Abklärungen vorzunehmen.

Stellungnahme der Finanzkommission
Thomas Jungo, Präsident der Fiko informiert:
Um die zusätzlichen Kosten für die Sanierung dieses Gebäudes zu decken, empfehlen wir dem Zusatzkredit von CHF 60‘000.- zuzustimmen.

Antrag des Gemeinderates
Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zusatzkredit von Fr. 60'000.00 inkl. MwSt. für die Zusatzarbeiten der Sanierung Dach und Fassade beim ehemaligen Schulhaus Guschelmuth.

Bewilligung eines Bruttokredits, inkl. MwSt. Fr. 60‘000.00

Folgekosten:					
- 2% Zins pro Jahr	**von**	**Fr.**	**60‘000.00**	**Fr.**	**1’200.00**
- 3% Abschreibung pro Jahr	**von**	**Fr.**	**60‘000.00**	**Fr.**	**1’800.00**

Beschluss
Dem Antrag des Gemeinderates wird mit 3 Gegenstimmen entsprochen.

6. Verschiedenes

GP Markus Wüstefeld teilt mit, dass der Gemeinderat den Auftrag aus der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 zur Überprüfung der Öffnungszeiten des Entsorgungshofes vorgenommen hat. Der Betrieb des Entsorgungshofes wurde umfassend geprüft, die Analyse der Nutzung zeigt, dass kein offensichtlicher Bedarf für die Erweiterung der Öffnungszeiten besteht. Je nach Rückmeldungen aus der Bevölkerungsumfrage werden diese später noch einmal überprüft. Zudem werden verschiedene Optimierungen im Jahr 2022 umgesetzt.

Er weist zudem auf die vom 4. Juni bis 3. Juli 2022 stattfindende Bevölkerungsumfrage hin.

Bruno Regamey dankt dem Gemeinderat für die geleisteten Arbeiten. Das Ausgeben von Geld bedeutet auch den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Reto Rietmann bittet den Gemeinderat den Unterhalt der Strasse "Scheidweg" in Cordast zu prüfen.

GR Beat Meuwly teilt mit, dass nun zuerst die Ortsdurchfahrt in Liebistorf saniert werden muss und dann in einem zweiten Schritt verschiedene Strassen in Cordast. Er nimmt das Anliegen entgegen.

Schluss der Versammlung: 21.25 Uhr

Der Gemeindepräsident:	Der Gemeindeschreiber
Markus Wüstefeld	Gabriel Schmutz